

Auslandssemester-Erfahrungsbericht

Semester WS 2019/2020

Institute for Tourism Studies Macau

899 Av. Padre Tomas Pereira, Macau

Einverständniserklärung 1:

Hiermit erkläre ich mein Einverständnis über die Weitergabe meines Namens, meiner E-Mail-Adresse und meines Erfahrungsberichtes an potenzielle Interessenten sowie die Veröffentlichung des anonymisierten Berichts auf der FK 14-Website.

Einverständniserklärung 2:

Hiermit erkläre ich mein Einverständnis zur Verwendung meiner Fotos aus dem Erfahrungsbericht für den „International Office FK14 Bilderpool“ und damit für die Nutzung auf der Website und Print-Materialien unter Nennung meines Namens als Urheber."

1. Tipps zu Vorbereitungen (Anreise, Gepäck, Sprachkurs, Finanzierung: BAföG, Wohngeld, Versicherung, Wohnungssuche (Wohnheime vorhanden?), mitzunehmende Dokumente usw.)

Nach Erhalt der Platzzusage ging es an die Vorbereitung für meinen Austausch.

Als Anreise bieten sich hier insbesondere der Knotenpunkt Hong Kong Airport mit der Verbindung per Fähre oder per Bus nach Macau an. Alternativ kann man – wie ich es gemacht habe – auch den Macau Airport direkt anfliegen. Von München aus bin ich per Zug nach Frankfurt – Airport gefahren um von dort aus nach Shanghai mit Thai Airways und dann per innerchinesischem Anschlussflug mit der Air Macau nach Macau MFM weitergeflogen. Ich war mit 2 Koffern je 23 kg Fassungsvermögen unterwegs und konnte mit dem Basistarif unproblematisch nach Macau reisen. Mit real gewogenen 32 kg bin ich das gesamte Auslandssemester sehr gut zurechtgekommen. Bezüglich eines vorigen Sprachkurses empfiehlt es sich nicht unbedingt – wenn kurzfristig vor dem Austausch – damit zu beginnen. Die Unterstützung vor Ort an der IFT ist exzellent und mit Englisch lässt sich alles was den Studienalltag betrifft regeln. Gerne kann man an der IFT einen Chinesisch – bzw. Kantonischkurs belegen, jedoch sollte man hierfür Grundkenntnisse besonders in der Schrift mitbringen, da dies im Wintersemesterkurs vorausgesetzt wird. Zur Finanzierung: Ich habe entsprechend dafür gespart und durch Werkstudenten-, Praktika und auch als SHK Geld zurücklegen können und nicht auf das jeweilige Auslands-BAföG zurückgegriffen oder andere Finanzierungsmöglichkeiten genutzt. Als Versicherungspartner habe ich die Allianz-Reiseversicherung inkl. Auslandskrankenversicherung genutzt. Hierbei handelt es sich um die Global Assistance (ehemals ELVIRA).

Zum Thema Wohnungssuche: Nach meiner Platzzusage konnte ich mich direkt für den Studentenwohnheimsplatz bewerben, welches sich fußläufig in 3 Minuten vom Taipa Campus entfernt befindet. Dort fanden alle meine Vorlesungen statt, was sich als sehr bequem erwiesen hat. Durch die sehr unkomplizierte Online-Bewerbung für den Wohnheimsplatz war die Wohnungssuche sehr einfach und sehr kostengünstig, da ich für das gesamte Semester nur in etwa eine durchschnittliche Warmmonatsmiete in München für ein Einzelzimmer zahlen musste.

Ganz wichtig sind folgende Dokumente: Neben dem klassischen Reisepass, allen Reisedokumenten, der Versichertenkarte und dem Nachweis der Reise(kranken)versicherung

ist auch unbedingt die komplette Impfhistorie notwendig, da das Gesundheitsamt bzw. der Amtsarzt den Impfstatus prüft und im Zweifel Impfungen auch aus Kindheitstagen nachgeholt werden müssen, falls der Nachweis nicht physisch vorliegt.

Zum Thema Visum ist zu beachten, dass man nach Macau problemlos on arrival das Touristenvisum bekommt und mit Unterstützung der IFT der Erhalt des Studentenvisums kein Problem darstellt. Auch VISA für Hong Kong waren nie ein Problem. Lediglich ist ein CHINA-VISUM unbedingt vorab erforderlich auch wenn man in Macau selbiges beantragen kann. Dies gilt aber nur sehr begrenzt und ist mit viel Umständen während des Chinaaufenthalts verbunden. Gründe für das Auslandssemester in Macau waren insbesondere der spannende Mix aus verschiedenen Kulturen, das ganz grundverschiedene Lebensumfeld und die Herausforderung ein First Mover zu sein.

2. Information zur Stadt / zum Land (allgemeine Daten, Kultur, Tourismus, Wetter, Sehenswürdigkeiten, Ausflugsziele, sonstige Besonderheiten usw.)

Macau (häufig auch Macao, chinesisch 澳門 / 澳门, Pinyin Àomén; portugiesisch Macau) ist eine etwa 50 Kilometer westlich von Hongkong gelegene Sonderverwaltungszone der Volksrepublik China. Bis 1999 war es eine portugiesische Kolonie. Macau ist reich an Sehenswürdigkeiten aus der Kolonialzeit. Die Haupteinkunftsquellen sind das dort legale Glücksspiel und der damit in Zusammenhang stehende Tourismus aus Hongkong und Festlandchina, weshalb Macau oft auch als Monte-Carlo des Ostens oder Las Vegas des Ostens bezeichnet wird. Die Glücksspielumsätze in Macau sind dabei siebenmal höher als in Las Vegas. Das Wachstum der chinesischen Mittelklasse und der daraus resultierende Tourismus haben einen rasanten Wirtschaftsboom in Macau ausgelöst. Als unabhängiger Staat gezählt wäre Macau eines der reichsten Länder der Welt. (<https://www.lexas.de/asien/macau/index.aspx>)

Seit dem Jahr 2005 zählt das historische Zentrum Macaus zum Weltkulturerbe der UNESCO – und das aus gutem Grund: Die architektonische Besonderheit der Altstadt liegt vor allem in der Verschmelzung von europäischen und asiatischen Bauwerken. So präsentiert sich das Zentrum ebenso individuell wie multikulturell und bietet Dir eine einzigartige Kombination von Sehenswürdigkeiten aus zwei Kulturen.

Die Fassade der Pauluskirche gilt als das Wahrzeichen Macaus und begeistert Architektur-Liebhaber durch ihren europäischen Baustil und die eingearbeiteten asiatischen Symbole lokaler Steinmetzkünstler. Im Kontrast dazu steht ein weiteres bauwerkliches Highlight in

Macau, der A-Ma Tempel. Der Stadtname Macau wurde durch diese taoistische Gebetsstätte zu Ehren der Schutzgöttin A-Ma inspiriert und ist als ältester Tempel Macaus bekannt.

Das Wetter in Macau ist grundsätzlich tropisch und gerade im Austauschzeitraum ist auch Monsunsaison. Zu Beginn war es drückend heiß um die 30 - 37 Grad mit hoher Luftfeuchtigkeit. Gegen Mitte und Ende des Semesters zeigte sich jedoch zunehmend frühsummerliches mit starkem Wind. Ausflugsziele in Macau sind definitiv Coloane mit portugiesischem Erbe als auch die Ruine St. Paul neben vielen kulturellen-rituellen Städten und auch insbesondere der Cotai Strip, das Las Vegas Asiens. Im Großraum empfehlen sich neben Hong Kong auch die Zhuhai – Inselgruppe mit unberührter Geografie und ursprünglichen Eindrücken.

### 3. Vor Ort

a) Informationen zur Wohnungssuche (auch etwaige Wohnadressen), Unterkunft (Kosten und Qualität), Telefon/Internet, Bankkonto, Anmeldung/Registrierungen, Sport-/ Freizeitmöglichkeiten, Verkehrsanbindung, Einkaufsmöglichkeiten usw.

Die Wohnungssuche an sich ist schwierig, wenn man keinen Platz im Studentenwohnheim bekommt (gemäß Aussage von KommilitonInnen, die dort in Vollzeit studieren.)

Die beste Wohnadresse ist das IFT Hostel oder Wohnheim (IFT Taipa Campus East Asia Hall 899 Av. Padre Tomas Pereira), welches sich quasi direkt in Taipa neben dem Campusgebäude Forward Building befindet. Die Unterkunft ist für deutsche (Münchner) Standards sehr günstig und bietet alles Elementare für einen Studienaufenthalt. Jedes Stockwerk ist mit einer gut bestückten Küche neben allen Geräten wie im Weiteren auch Waschmaschinen und Trocknern ausgestattet. Zum Thema Telekommunikation bietet sich hier die CTM – Social SIM für 10 € (89 MOP) an, die unbegrenzt 4G – Internet bietet und bei WhatsApp-Telefonie auch sehr sparsam telefonieren lässt. Ein Bankkonto ist zwar grundsätzlich möglich, muss aber mit entsprechend Vorlauf eingerichtet sein. In meinem Fall habe ich die STA – Cash Card genutzt (Prepaid – Master Card) die sich digital verwalten lässt und mit Guthaben aufgeladen werden kann. Anmeldungen und Registrierungen werden bei der Ankunft durch das IO und Trainee team unterstützt (insbesondere Studentenvisa). Des Weiteren gibt es für alle Incoming-Studierende Coaching-Einheiten für alle IT-Systeme und die Nutzung der Studentenkarte als auch des Macau-Pass mit dem in vielen Geschäften wie eine Debitkarte und auch für das rabattierte Busfahren genutzt wird (50% Senkung der Fahrtkosten). Die Verkehrsanbindung ist grundsätzlich in Ordnung jedoch sind manche Busse, die beide Campi miteinander verbinden nicht unbedingt pünktlich und Busfahren ist ein Abenteuer für sich, da durchaus sehr schnell

und ruckartig gefahren wird. Zum Thema Freizeit & Sport sind hier insbesondere die vielfältigen Sportangebote der IFT zu nennen neben der interessanten und aufregenden Casinolandschaft als auch der teils etwas versteckten Kulturstätten.

b) Informationen zur Hochschule, genaue Semesterzeiten, Bewerbungsprozedere (spezielle Formulare, Online-Verfahren), Campus, International Office/Erasmusbüro, Einführung für Incomings, Hilfestellung bei Kurswahl, besuchte Kurse, Angebot an landes- / englischsprachigen Vorlesungen, Sprachkurse, Qualität der Vorlesungen, Prüfungen, Internetausstattung der Hochschule, sonstige universitäre Tipps usw.

Die IFT Macau ist an zwei Campi in Macau und Taipa vertreten und bietet aktuell 1600 Studierenden eine akademische Ausbildung in den Bereichen Culinary Arts, Hospitality Management und verschiedenen Teilbereichen im Tourismus. Das Austauschsemester dauerte vom 19.8.2019 bis 18.12.2019 (inkl. Klausuren). Das Bewerbungsverfahren an sich wurde mit viel Unterstützung durch beide IOs der Hochschule München bewältigt und von Seiten der IFT fühlte ich mich jederzeit bestens unterstützt. Die Kurswahl wurde zentral unter Anweisung der Studienkoordinatoren durchgeführt und war sehr unkompliziert online durchzuführen. Das Ganze lief nach dem First Come – First Serve Prinzip organisiert und je Kurs gibt es 1 bis 6 Gruppen, um eine gerechte Aufteilung und Klassengröße zu ermöglichen. Die landes- und englischsprachigen Kurse halten sich angebotsmengenmäßig in etwa die Waage. Meine besuchten Kurse waren alle gut organisiert und boten teilweise Einblicke weit über den Tellerrand hinaus, wie z.B. der Kurs Development and Management of Attractions der sich sehr praxisorientiert durch viele Exkursionen lokal und in Asien ausgezeichnet hat. Die Prüfungen laufen nach einem quasi gleichen System wie an der HM ab. Die Internetausstattung ist mehr als ausreichend und auf einem höheren technischen Standard. Weitere Tipps sind: Bei der Kurswahl sollte man sich unbedingt an den Kursnummern orientieren, da alle 1er und 3er Kurse in Taipa und die übrigen in Macau stattfinden.

c) Integration und Kontakt mit Einheimischen, Kontakt zu anderen Austauschstudierenden (Anzahl der Programmstudierenden und aus welchen Ländern)

Die Integration und der Kontakt mit Einheimischen war auf der einen Seite sehr gut, wenn es um lokale Studierende geht. Anschluss findet man in der Nachtszene und bei den zahlreichen Events bei jüngeren MacanesInnen durchaus leicht insbesondere da großes Interesse an Austauschstudierenden gezeigt wird. In etwa über alle Länder hinweg, gab es um die 80 Austauschstudierende (inkl. Summer Schools) die ich persönlich kennengelernt habe. Vornehmlich waren dies Studierende aus Asien (Vietnam, Korea und Thailand) aber auch Norwegen, Finnland als auch Österreich und wenige Deutsche.

#### d) Allgemeines Fazit und Empfehlungen an die nachfolgenden Studierenden

Allgemein rate ich jedem Interessierten, diese neue Kooperation zu nutzen, sich aber auch bewusst zu sein, dass auch Macau in Teilen eine große Herausforderung in kultureller Hinsicht ist und auch akademisch Erwartungen bestehen. Besonders empfehlenswert sind bunt gemischte Studiengruppen, da Gruppenarbeiten und gemeinsame Seminararbeiten besonders gelebt werden.

#### 4. Fotos von Partnerhochschule, Stadt und Land



#### Macau Campus Vogelperspektive



#### Innenhof Macau Campus



## IFT Taipa Campus Gebäude



Lord Stow Bakery und Taipa Cafeteria